DEC 2 7 2000

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

APPLICANT(S):

MICHAEL GREINER ET AL

SERIAL NO.:

09/664,465

GROUP ART UNIT: 1761

(Reg. #27,841)

FILED:

September 18, 2000

TITLE:

"A METHOD OF CONTROLLING A COOKING PROCESS

AND A COOKING PROCESS SENSOR FOR USE WITH THE

METHOD"

Assistant Commissioner of Patents Washington, D.C. 20231

SUBMISSION OF CERTIFIED COPY OF PRIORITY DOCUMENT

SIR:

Applicants herewith submit a certified copy of German Patent Application No. 199 45 021.8 filed in the German Patent Office on September 20, 1999, on which Applicants base their claim for convention priority of under the provisions of 35 U.S.C. §119.

Respectfully submitted,

Brett A. Valiquet

SCHIFF HARDIN & WAITE

Patent Department

71st Floor Sears Tower

Chicago, Illinois 60606

Telephone: 3l2-258-5786 Attorneys for Applicant I hereby certify that this correspondence is being deposited with the United States Postal Service as First Class Mail in an envelope addressed to: Assistant Commissioner for Patents, Washington, D. C. 20231 on December 18, 2000.

OVEE	
DEC 2 7 2000	S E
HA TO DESIGN	(S)

Brett A. Valiquet	
Name of Applicant's Attorney	
2 All later	
Signature	
December 18, 2000	
Date	

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND





Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen:

199 45 021.8

Anmeldetag:

20. September 1999

Anmelder/Inhaber:

Rational AG.

Landsberg a Lech/DE

Bezeichnung:

Verfahren zum Steuern eines Garprozesses und

hierzu verwendbarer Garprozessfühler

IPC:

F 24 C, G 01 K

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 14. September 2000 Deutsches Patent- und Markenamt Der Präsident Im Auftrag

Cax

ANWALTSSOZIETÄT

Berner's Berner't B The American

Deutsches Patent- und Markenamt Zweibrückenstr. 12 80297 München

DRING KARL BORHMERT OF THE DEED OF A SHEET BORHMERT OF THE DEED OF DR CHEM ANDRIAN WARREST TO A COMMITTEE OF MARIENT TO MARROS TO MAR DIPE ING EVALUESEGANG ASSISTANCE

PROFERE ARTHUR TO PROEMANN AND PROBLEMS OF A VEH TO PROFESSION AND A LIMIT AND RECORD OF A VEH TO PROBLEMS OF A VE

P.A. Pistentan wall Practic Nitorius P.A. Pochhotin will collected of care P.A. Pochhotin will care P.A. Post parties of Notice P.A. Post parties of National Company of Section 2018 of Section Physical Physics Residence and Practical Conference of Company Physical Physics Residence and Practical Conference of Company (Conference of Practical Conference on Company Conference on Company (Conference on Company Conference on Company Conference on Company (Conference on Company (Con

In a contribute for a consistency with DIPL CHEM DR. HANS CLRICH MAY PAR Munchen

DR FRIEDRICH NICOLAL SHEISE, EA, Estadant

Ihr Zeichen Your ref.

Thr Schreiben Your letter of Unser Zeichen Our ref.

Bremen.

Neuanmeldung (Patent)

LM1535

17. September 1999

Rational AG Iglinger Straße 62 86884 Landsberg/Lech

Verfahren zum Steuern eines Garprozesses und hierzu verwendbarer Garprozeßfühler

1. Verfahren zum Steuern eines Garprozesses in Abhängigkeit von mindestens zwei über einen zumindest teilweise in ein Gargut einsteckbaren Garprozeßfühler erfaßten Temperaturwerten.

dadurch gekennzeichnet, daß

über die Thermokinetik der erfaßten Temperaturwerte spezifische Gargut- und/oder Gargerätgrößen bestimmt werden, und

. 23.55 -

Holleralice 32 + D-28209 Bremen + P O B 10 71 27 + D-28071 Bremen + Telephon +49-421-34090 + Telefax +49-421-34090

- 2 -

die bestimmten spezifischen Gargut- und/oder Gargerätgrößen zur Garprozeßsteuerung verwendet werden.

- 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Temperaturwerte, vorzugsweise vier, innerhalb des Garguts in verschiedenen Einstecktiefen und zumindest ein weiterer Temperaturwert außerhalb des Garguts, vorzugsweise an der Gargutoberfläche, über den Garprozeßfühler erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen werden.
- 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein Feuchtewert im und/oder am Gargut über den Garprozeßfühler erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen wird.
- 4. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Luftbewegung zumindest am Gargut über den Garprozeßfühler erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen wird.
- 5. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Temperaturdifferenzwerte und/oder Feuchtedifferenzwerte zwischen längs der Einsteckrichtung des Garprozeßfühlers räumlich getrennt angeordneten Sensoren erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen werden.
- 6. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kerntemperatur des Gargutes, die Plazierung des Garprozeßfühlers im Gargut, insbesondere relativ zum Kernpunkt des Garguts, der Durchmesser des Garguts, die Dichte des Garguts, die Gargutart, der Reifegrad des Garguts, der pH-Wert des Garguts, die Konsistenz des Garguts, der Lagerungszustand des Garguts, der Geruch des Garguts, der Geschmack des Garguts, die Qualität des Garguts, die Bräunung des Garguts, die Krustenbildung des Garguts, der Vitaminabbau des Garguts, die Entstehung kanzerogener Substan-

- 3 -

zen im Gargut, die Hygiene des Garguts und oder die Wärmeleitfähigkeit des Garguts als spezifische Gargutgröße (n), vorzugsweise durch Extrapolation oder Iteration der über den Garprozeßfühler erfaßten Werte, bestimmt wird bzw. werden.

- 7. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Leistung, die umgewälzte Luftmenge, der Energieverbrauch, die Beladungsmenge, die spezifische Leistung und/oder das Last/Leistungs-Verhältnis eines Gargerätes als Gargerätgröße(n), vorzugsweise durch Extrapolation oder Iteration der über den Garprozeßfühler erfaßten Werte, bestimmt wird bzw. werden.
- 8. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die erfaßten Temperaturwerte, Temperaturdifferenzwerte, Feuchtewerte, Feuchtedifferenzwerte und/oder Luftbewegungswerte über den Garprozeßfühler einer Steuereinrichtung für ein Heizelement, ein Kühlelement, einen Lüfter, eine Einrichtung zum Einführen von Feuchtigkeit in den Garraum, eine Einrichtung zum Abführen von Feuchtigkeit aus dem Garraum, eine Einrichtung zum Zuführen von Energie und/oder eine Einrichtung zum Abführen von Energie zugeführt wird bzw. werden, insbesondere zum Steuern des Garverlaufs und/oder Erreichen eines gesetzten Garergebnisses.
- 9. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die über den Garprozeßfühler erfaßten Temperaturwerte, Temperaturdifferenzwerte, Feuchtewerte, Feuchtedifferenzwerte und/oder Luftbewegungswerte zur Regelung des Temperaturverlaufes, des Feuchtegehalts, der Luftbewegung, der bestimmten Gargutgrößen und/oder Gargerätgrößen benutzt werden.
- 10. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Wasseraktivität, der Feuchtegehalt und/oder Eiweißgehalt des Garguts über den Garprozeßfühler bestimmt oder einer Auswerteeinheit für die mit dem Garprozeßfühler erfaßten Größen zugeführt wird bzw. werden.

- 4 -

- 11. Garprozeßfühler (10), verwendbar in einem Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, umfassend eine in ein Gargut (1) zumindest teilweise, vorzugsweise über einen Griff (14), einführbare, mit zumindest zwei Sensoren (20, 21, 22, 23) versehene Spitze (12).
- 12. Garprozeßfühler nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß an der Spitze (12) zumindest vier Temperatursensoren (20, 21, 22, 23) und an dem Griff (14) zumindest ein Temperatursensor (24) angebracht sind.
- 13. Garprozeßfühler nach Anspruch 11 oder 12, gekennzeichnet durch zumindest eine weitere Sensoreinheit, die im Garraum befestigbar oder fest angebracht ist.
- 14. Garprozeßfühler nach einem der Ansprüche 11 bis 13, gekennzeichnet durch eine Auswert- und/oder Steuereinheit, vorzugsweise in Form eines Mikroprozessors.
- 15. Garprozeßfühler nach einem der Ansprüche 11 bis 14, gekennzeichnet durch ein Kabel (16) oder eine Sende- und Empfangseinheit samt Versorgungseinheit.

ANWALTSSOZIETÄT

Premier with enpert fifth that the following

Deutsches Patent- und Markenamt Zweibrückenstr, 12

80297 München

DR DW, KARL BOTHMER!

OPENS A MIRRED BOTMER!

WITHER MOTESTAR REPORT

OPENS A MITTER REPORT DR. NO. KARL BOTHMERT DRIGHEM ANDREAS AND SESSION OF THE SESSION OF METALLIA HUTH DIEPRO SESSION OF THE SESSION OF THE ANDREAS EBERT AND THE SESSION OF T

P.V. Printermond Parlott for the Co. S. Petrintermond Parlott for the Co. S. Petrintermond Monte of the Co. S. Petrintermond for the

or Constructed out in the person with DIPL CHIEF DR. HANS CERT H MAY BY Marchan

Ihr Zeichen Your ref

Thr Schreiben Your letter of

Unser Zeichen Our ref.

Bremen.

Neuanmeldung (Patent)

LM1535

17. September 1999

Rational AG Iglinger Straße 62 86884 Landsberg/Lech

Verfahren zum Steuern eines Garprozesses und hierzu verwendbarer Garprozeßfühler

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Steuern eines Garprozesses in Abhängigkeit von mindestens zwei über einen zumindest teilweise in ein Gargut einsteckbaren Garprozeßfühler erfaßten Temperaturwerten und einen hierzu verwendbaren Garprozeßfühler.

Ein gattungsgemäßes Verfahren ist, beispielsweise, aus der DE 31-19-496 A1 bekannt. Bei dem bekannten Verfahren kommt ein Speisethermometer zum Einsatz, das einen spießartigen,

- 23 55 -

Hollerallee 32 + D-28209 Bremen + P.O.B. 10-71-27 + D-28071 Bremen + Teléphon +49-421-34090 + Telefax +49-421-3491768

- 2 -

mehrere Temperaturfühler aufweisenden Fühlerteil besitzt, der in ein Gargut einsteckbar und zur Temperatursteuerung verwendbar ist. Zu diesem Zweck ist das bekannte Speisethermometer mit einer Auswerteeinrichtung elektrisch verbunden, so daß bei Erreichen eines bestimmten Schwellen-Temperaturwertes, vorzugsweise eines maximalen Temperaturwertes, pro Temperatursensor die Leistung einer Mikrowellenquelle über eine Prozeßsteuerung schrittweise reduziert wird. Nachteiligerweise ist der Einsatzbereich des bekannten Verfahrens sehr beschränkt dadurch, daß lediglich Schwellen-Temperaturwerte zur schrittweisen Garprozeßsteuerung herangezogen werden.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, das gattungsgemäße Verfahren derart weiterzuentwickeln, daß die Nachteile des Stands der Technik überwunden werden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß über die Thermokinetik der erfaßten Temperaturwerte spezifische Gargut- und/oder Gargerätgrößen bestimmt werden, und die bestimmten spezifischen Gargut- und/oder Gargerätgrößen zur Garprozeßsteuerung verwendet werden.

Dabei kann gemäß der Erfindung vorgesehen sein, daß mehrere Temperaturwerte, vorzugsweise vier, innerhalb des Garguts in verschiedenen Einstecktiefen und zumindest ein weiterer Temperaturwert außerhalb des Garguts, vorzugsweise an der Gargutoberfläche, über den Garprozeßfühler erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen werden.

Ferner wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß zumindest ein Feuchtewert im und/oder am Gargut über den Garprozeßfühler erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen wird.

Erfindungsgemäß wird weiterhin vorgeschlagen, daß die Luftbewegung zumindest am Gargut über den Garprozeßfühler erfaßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen wird.

- 3 -

Auch wird mit der Erfindung vorgeschlagen, daß Temperaturdifferenzwerte und oder Feuchtedifferenzwerte zwischen längs der Einsteckrichtung des Garprozeßfühlers räumlich getrennt angeordneten Sensoren erfüßt und zur Garprozeßsteuerung herangezogen werden.

Eine Weiterentwicklung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Kerntemperatur des Gargutes, die Plazierung des Garprozeßfühlers im Gargut, insbesondere relativ zum Kernpunkt des Garguts, der Durchmesser des Garguts, die Dichte des Garguts, die Gargutart, der Reifegrad des Garguts, der pH-Wert des Garguts, die Konsistenz des Garguts, der Lagerungszustand des Garguts, der Geruch des Garguts, der Geschmack des Garguts, die Qualität des Garguts, die Bräunung des Garguts, die Krustenbildung des Garguts, der Vitaminabbau des Garguts, die Entstehung kanzerogener Substanzen im Gargut, die Hygiene des Garguts und/oder die Wärmeleitfähigkeit des Garguts als spezifische Gargutgröße (n), vorzugsweise durch Extrapolation oder Iteration über den Garprozeßfühler der erfaßten Werte, bestimmt wird bzw. werden.

Weiterhin wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die Leistung, die umgewälzte Luftmenge, der Energieverbrauch, die Beladungsmenge, die spezifische Leistung und/oder das Last/Leistungs-Verhältnis eines Gargerätes als Gargerätgröße (n), vorzugsweise durch Extrapolation oder Iteration der über den Garprozeßfühler erfaßten Werte, bestimmt wird bzw. werden.

Eine Ausführungsform der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die erfaßten Temperaturwerte, Temperaturdifferenzwerte, Feuchtewerte, Feuchtedifferenzwerte und/oder Luftbewegungswerte über den Garprozeßfühler einer Steuereinrichtung für ein Heizelement, ein Kühlelement, einen Lüfter, eine Einrichtung zum Einführen von Feuchtigkeit in den Garraum, eine Einrichtung zum Abführen von Feuchtigkeit aus dem Garraum, eine Einrichtung zum Zuführen von Energie und/oder eine Einrichtung zum Abführen von Energie zugeführt wird bzw. werden, insbesondere zum Steuern des Garverlaufs und oder Erreichen eines gesetzten Garergebnisses.

- 4 -

Es wird mit der Erfindung auch vorgeschlagen, daß die über den Garprozeßfühler erfaßten Temperaturwerte. Temperaturdifferenzwerte, Feuchtewerte, Feuchtedifferenzwerte und/oder Luftbewegungswerte zur Regelung des Temperaturverlaufes, des Feuchtegehalts, der Luftbewegung, der bestimmten Gargutgrößen und/oder Gargerätgrößen benutzt werden

Ferner kann vorgesehen sein gemäß der Erfindung, daß die Wasseraktivität, der Feuchtegehalt und/oder Eiweißgehalt des Garguts über den Garprozeßfühler bestimmt oder einer Auswerteeinheit für die mit dem Garprozeßfühler erfaßten Größen zugeführt wird bzw. werden.

Die Erfindung liefert ferner einen Garprozeßfühler, verwendbar in einem erfindungsgemäßen Verfahren, umfassend eine in ein Gargut zumindest teilweise, vorzugsweise über einen Griff, einführbare, mit zumindest zwei Sensoren versehene Spitze.

Dabei kann vorgesehen sein, daß an der Spitze zumindest vier Temperatursensoren und an dem Griff zumindest ein Temperatursensor angebracht sind.

Weiterhin ist eine bevorzugte erfindungsgemäße Weiterentwicklung gekennzeichnet durch zumindest eine weitere Sensoreinheit, die im Garraum befestigbar oder fest angebracht ist.

Ferner kann im Garprozeßfühler eine Auswert- und/oder Steuereinheit, vorzugsweise in Form eines Mikroprozessors, vorgesehen sein.

Schließlich wird vorgeschlagen, daß der Garprozeßfühler ein Kabel oder eine Sende- und Empfangseinheit samt Versorgungseinheit umfaßt.

Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren lassen sich beim Garen insbesondere die Kerntemperatur eines Garguts aus der Kinematik, also dem zeitlichen Verlauf, von in dem Gargut mittels eines Garprozeßfühlers erfaßten Temperaturwerten genau bestimmen, selbst bei nicht exakt positionierten Garprozeßfühlern, so daß sich bei kerntemperaturgesteuerten Garprogrammen

- 5 -

bessere und vor allem bessere reproduzierbare Ergebnisses erzielen lassen. Ferner kann die Dauer von kerntemperaturgesteuerten Garprogrammen genauer vorausbestimmt werden. Die genaue Bestimmung einer Kerntemperatur ermöglicht auch die Erstellung eines aussagekräftigen Hygienehinweises.

Da erfindungsgemäß auch andere Klimaparameter, wie Feuchtewerte, Feuchtedifferenzwerte und/oder Luftbewegungswerte erfaßbar sind, kann eine Austrocknung einer Gargutoberfläche, vermindert werden, während ein gleichmäßiges Garen, eine erwünschte Bräunung, Farbe, Konsistenz und Hygiene eines Gargutes am Ende eines Garprozesses erzielt werden kann. Standardisierte Gar-Qualität kann somit gewährleistet werden.

Insbesondere können erfindungsgemäß auf der Grundlage der über den Garprozeßfühler erfaßten Werte auch Kosten und Energie beim Führen eines Garprozesses gespart werden, wie durch Minimierung der notwendigen Luftbewegung, der spezifischen Leistung oder dergleichen.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung, in der eine erfindungsgemäße Ausführungsform beispielhaft anhand einer aus einer einzigen Figur bestehenden Zeichnung erläutert wird. Die Figur zeigt dabei eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen intelligenten Garprozeßfühlers in einem Gargut.

Wie der Figur zu entnehmen ist, umfaßt ein erfindungsgemäßer intelligenter Garprozeßfühler, beispielsweise in Form eines Temperaturfühlers 10, eine Spitze 12, einen Griff 14 und ein Kabel 16, wobei die Spitze 12 in ein Gargut 1 einführbar ist. Im Bereich der Spitze 12 sind ferner vier Temperatursensoren 20, 21, 22, 23 angeordnet, die dem Erfassen der Temperatur im Gargut 1 dienen, während im Griff 14 ein weiterer Temperatursensor 24 zum Erfassen der Temperatur am Gargut 1 angeordnet ist.

In den erfindungsgemäßen Temperaturfühler 10 ist eine Auswerteeinheit für die erfaßbaren Temperatur(differenz)werte integriert. Diese Auswerteeinheit ist ihrerseits mit einer nicht gezeigten Prozeßsteuerung für ein Gargerat verbunden.

Da mit dem erfindungsgemäßen Temperaturfühler 10 mehr als ein Temperaturwert im Gargut 1 und ein weiterer Temperaturwert am Gargut 1 erfaßbar ist, kann aus der Thermokinetik der mit den Temperatursensoren 20 bis 24 erfaßten Temperatur(differenz)werte insbesondere die tatsächliche Kerntemperatur des Gargutes 1, beispielsweise durch Extrapolation, bestimmt werden. Die so bestimmte, exakte Kerntemperatur kann zur Garprozeßsteuerung genutzt werden.

Zusätzlich zur Kerntemperatur kann auch die Wärmeübertragung von einem nicht gezeigten Heizelement in dem Garraum in bzw. an das Gargut 1 erfaßt werden, beispielsweise zur Regelung eines nicht gezeigten Lüfters. Zum Erkennen des Last/Leistungs-Verhältnisses beim Garen kann auch der zeitliche Verlauf der aus den erfaßten Temperatur(differenz)werten bestimmten Kerntemperatur, u.a. zur Bestimmung des Gargutquerschnitts oder dergleichen, herangezogen werden.

Die in der voranstehenden Beschreibung, den Zeichnungen sowie den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in jeder beliebigen Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.



LM1535

Bezugszeichenliste

1	Gargut
10	Temperaturfühler
12	Spitze
14	Griff
16	Kabel
20	Temperatursensor
21	Temperatursensor
22	Temperatursensor
23	Temperatursensor
24	Temperatursensor

LM1535

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Steuern eines Garprozesses in Abhängigkeit von mindestens zwei über einen zumindest teilweise in ein Gargut einsteckbaren Garzprozeßfühler erfaßten Temperaturwerten, wobei über die Thermokinetik der erfaßten Temperaturwerte spezifische Gargut- und/oder Gargerätgrößen bestimmt und die bestimmten spezifischen Gargut- und oder Gargerätgrößen zur Garprozeßsteuerung verwendet werden, sowie einen mit dem erfindungsgemäßen Verfahren verwendbaren Garprozeßfühler.

